

ein verdienter Jurist bei der Landwirtschaftskammer in Salzburg und ein bedeutender philosophischer Schriftsteller. Von dieser Begabung hat sein Sohn Wolfgang auch einiges mitbekommen. Deshalb strahlen seine Schöpfungen ein besonderes Fluidum aus.

Seine hervorragenden Leistungen erfuhren erfreulicherweise auch Ehrungen. Die Stadt Salzburg verlieh ihm den Ehrenring, und am 21. November 1972 erhielt er aus den Händen des Herrn Landeshauptmannes DDR. Lechner das ihm vom Bundespräsidenten verliehene silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Die Verleihung des Professorentitels, um die sich das Land Salzburg sehr bemüht hat, scheiterte bis heute daran, daß sämtliche persönlichen und künstlerischen Unterlagen in Verlust geraten sind. Wir alle nun, die seit drei Jahrzehnten mit Graßberger als Künstler und Mensch zusammenarbeiten, danken ihm auch an dieser Stelle aus ganzem Herzen für seine nie erlahmende schöpferische Hingabe und wünschen ihm und damit unserem Haus der Natur noch viele Jahre erfolgreichen gemeinsamen Schaffens.

Eduard-Paul-Tratz-Medaille für Prof. Dr. Konrad Lorenz

(Bild 51)

Eine ganz besondere Freude und Ehre war es dem Berichterstatter, daß er dem Mitbegründer der Verhaltensforschung, Professor Dr. KONRAD LORENZ, am 15. Dezember 1972 im Heim der Österreichischen Naturschutzjugend am Haus der Natur, in Anwesenheit zahlreicher männlicher und weiblicher Jugendlicher, die Eduard-Paul-Tratz-Medaille in Gold überreichen konnte. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Eberhard Stüber, der unter anderem sagte: „Der Vater der vergleichenden Verhaltensforschung hat mit seiner Strahlkraft als Wissenschaftler und Philosoph die Welt erobert. Durch die von ihm erarbeitete, völlig neue Betrachtungsweise der Tiere, hat er eine Revolution im Naturkunde- und Biologieunterricht aller Schultypen ausgelöst. Umso leichter ist es nunmehr möglich, Brücken zum Tier und zu seiner lebendigen Umwelt aufzubauen, als Fundament einer lebenswerten Umwelt. Wenn Wissenschaftler Lorenz als einen der größten Biologen bezeichnen, so gilt diese Auszeichnung auch für Lorenz als Naturschützer.“

Eduard-Paul-Tratz-Medaille für Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Marinelli

(Bild 52)

Am 18. Dezember 1972 wurde im Rahmen einer solennen Feier im Palais Palfffy in Wien, in Anwesenheit zahlreicher Gelehrter und Vertreter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Herrn Univ.-Prof. Dr. WILHELM MARINELLI die Eduard-Paul-Tratz-Medaille in Gold durch Prof. Tratz überreicht.

Die Ehrung galt einem Mann, der nicht nur als Universitätslehrer, sondern darüber hinaus in weiten Kreisen den Gedanken des Schutzes der Natur und im besonderen der Tiere mit großem Erfolg propagiert hat.

Leider müssen wir als Nachsatz die bedauerliche Mitteilung machen, daß Marinelli am 18. April 1973 gestorben ist und wir damit nicht nur einen Mann der alten Garde, sondern einen lieben, unvergessen bleibenden Freund verloren haben, mit dem uns gemeinsame Reisen und viele Erlebnisse im Fernen Osten verbunden haben.

